

Solidarisch

Juli / August 2010

**Diözesanverband
Fulda**

Aus dem Inhalt:

**KAB Bezirksverband Main-Kinzig:
Friedenswallfahrt zur Horbacher Grotte**

**KAB Diözesanvorstand:
Kritik am Sparpaket der Bundesregierung
„Sozial unausgewogen“**



**Frieden nicht
aus den Augen
verlieren**



Sonntag, Herrentag, erster Tag der Woche, Wochenende...

von Pfarrer Martin Lerg, stellvertretender KAB Diözesanpräses

„In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den *ersten* Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten auferstanden ist.“ So betet die Kirche am Sonntag der Einfachheit halber in welcher Sprache auch immer auf der ganzen Erde. Viele Christen wünschen sich auch ausdrückliche einen „schönen Sonntag“. Meist hört man aber den Wunsch: „Schönes *Wochenende!*“

Unsere Kalender werden nach der DIN 1355 bzw. ISO 8601 erstellt. Im März 1975 wurde vom Deutschen Institut für Normierung e. V. für die Bundesrepublik Deutschland und Westberlin empfohlen, dem Wochentag Montag die Ordnungszahl 1 zuzuordnen. Vorher hieß es seit Januar 1943 die Regelung gegeben: „Eine Woche beginnt am Sonntag um 0:00 Uhr und endet am darauffolgenden Sonnabend um 24:00 Uhr.“ Im Jahr 1978 beschloss auch die UNO, dass der Montag international als der erste Tag der Woche gelten solle.

In weiten Teilen der Welt z. B. in Nordamerika und Australien hat sich die Tradition des Judentum, Christentums und des Islams erhalten, den Sonntag als ersten Tag der Woche zu rechnen.

Sollte man unsere derzeitige Zählung bedauern oder begrüßen? Mussten die Christen klein begeben, als ihr erster Tag zum letzten Tag „degradiert“ wurde? Der jüdische Sabbat als Ruhetag jedenfalls beschließt und vollendet die Woche. Zum Wochenende zählt für viele auch schon der (arbeitsfreie) Samstag. Als Tag der Vorbereitung auf den Sonntag kann er dessen Charakter als Tag der Ruhe sogar unterstützen.

„**Lieber Sonntag ...**“ titelt eine Broschüre, die von der Betriebsseelsorge, der KAB und dem Familienbund der Katholiken in der Diözese Augsburg im Rahmen der „Allianz für den freien Sonntag“ herausgegeben wurde. 52 Geschichten und Texte liefern Nachdenkliches zum Thema aber auch Anregungen für den eigenen freien Sonntag.

Die Broschüre ist im Nikolaus-Groß-Haus zu bestellen. incl. Versand wird ein Kostenbeitrag von 5,00 € erbeten.

Tel.: 0661 – 7 34 33

E-Mail: info@kab-fulda.de





Der staatliche Schutz des Sonntags

Gesetzlich schützt den Sonntag als Ruhetag derzeit unser Artikel 140 Grundgesetz. Er wiederholt wörtlich den Artikel 139 der Weimarer Reichsverfassung. „Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“

Wer nach dem Ursprung des staatlichen Schutzes sucht, der muss zurück in die Römerzeit. Am Übergang vom 3. zum 4. Jahrhundert hatte Kaiser Diokletian seine Macht auf 4 Männer aufgeteilt, um das riesige Reich noch regieren bzw. seine Grenzen noch verteidigen zu können. Einer davon war Constantius Chlorus. Nach seinem Tod 306 trat sein Sohn Konstantin an seine Stelle. Die geteilte Macht bedeutete zugleich eine bessere Verteilung der Regierungsaufgaben, andererseits waren Machtkämpfe nur eine Frage der Zeit.

Kurz vor dem Kampf gegen seinen Schwager Maxentius sah Konstantin in einer Himmelserscheinung ein Kreuz. Physikalisch könnte es sich um ein sogenanntes Ringhalo gehandelt haben. Ursache sind Eiskristalle in hohen Schichten der Atmosphäre. Konstantin verstand es als Zeichen Gottes. Er ließ nach einem weiteren Traum vor der Schlacht gegen Maxentius an der Milvischen Brücke Christusmonogramme auf den Schilden seiner Elitesoldaten anbringen. Konstantin siegte, Maxentius erkrank im Tiber. Von da an förderte Konstantin der Christentum, während Diokletian und Galerius noch weiter Christen verfolgten.

Die Römer hatten jedem Wochentag einen Planeten zugeordnet. Die Woche begann mit dem Tag des Saturn, es folgte der Tag der Sonne, des Mars, des Merkur, des Jupiter, der Venus. Diese Zuordnungen findet sich in vielen Sprachen bis heute.

Konstantin privilegierte den „dies solis“, den Tag der Sonne: „Alle Richter und Einwohner der Städte sowie die Arbeit aller Handwerker sollen am ehrwürdigen Tag der Sonne ruhen; aber diejenigen, die auf dem Lande wohnen, sollen frei und vom Gesetz unangefochten sich der Bebauung des Bodens widmen, weil es oft vorkommt, dass sich kein anderer Tag wie dieser so gut zum Säen des Getreides und zum Pflanzen von Weinreben eignet, damit nicht durch Vernachlässigung der gelegensten Zeit die Menschen den vom Himmel bescherten Segen verlieren.“ So zu lesen in einem Schreiben vom 3. März 321.

Damit war der Tag, an dem die Christen zum Gottesdienst zusammenkamen, weitgehend arbeitsfrei gestellt. Er wurde flexibler gehandhabt als der jüdische Sabbat mit seiner absoluten Arbeitsruhe. Seither aber gibt der Sonntag dem christlichen Abendland seinen Rhythmus von Arbeit und Ruhe vor. Es ist der Tag der neuen Schöpfung in der Auferstehung Christi.



Bildungsfahrt nach Menteroda

der KAB Diözesanverband Fulda mit Bezirksverband Main-Kinzig

Besuch des KAB Bildungszentrums sowie Aufenthalte in Mühlhausen und Bad Heiligenstadt

Samstag, 30. Okt. 2010



Abfahrt:

08:00 Uhr Hanau

**weitere Zusteigemöglichkeiten an der Strecke
Freigericht – Wirtheim - Gelnhausen- Flieden –
Neuhof - Fulda- Hünfeld-Bad Hersfeld möglich**

Rückkunft:

20.00 Uhr

Reiseleitung: Elisabeth Weber, KAB Diözesanseniorenobfrau



Besuch des Bildungszentrums in Menteroda

1991 eröffnete die KAB in Menteroda eine Ausbildungsstätte für Jugendliche, die wegen der wirtschaftlichen Umbrüche ihren Ausbildungsplatz verloren hatten oder die wegen ihrer schulischen (Förderschule bzw. ohne Schulabschluss) Laufbahn nirgendwo in den Betrieben unterkamen. Außerbetriebliche Ausbildung stand zunächst im Vordergrund. Wie sich diese Bildungseinrichtung unseres Verbandes in knapp 20 Jahren verändert hat und den aktuellen Belangen angepasst wurde, wird bei



dem Besuch des Bildungszentrums deutlich werden. Z. B. gibt es mittlerweile Außenstellen in Mühlhausen, Windeberg und Eisenach. In Mühlhausen wird die Reisegruppe in der Villa Theresa, Ausbildungsstätte der KAB, gepflegt.

Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit zu einem (nicht geführten) Stadtrundgang durch Mühlhausen.

Ebenso wird eine Stunde Aufenthalt im Heilbad Heiligenstadt eingelegt. Dort besteht die Möglichkeit den Stadtkern der „Hauptstadt des Eichsfeldes“ eigenständig zu erkunden.

Teilnehmerpreis: KAB Mitglieder: 30,00 € - Gäste: 35,00 €

Leistungen (im Preis inbegriffen):

Fahrt in modernem Reisebus der Fa. Noll, Bad Orb - Trinkgeld für den Busfahrer - Mittagessen (3-Gang-Menue incl. 1 Getränk) in der Villa Theresa

Anmeldungen an:

KAB Diözesanseniorenobfrau Elisabeth Weber, Bergstr. 12, 62579 Freigericht-Neuses – Tel.: 06055/3602 – FAX: 06055/906625 –

E-Mail: weber-neuses@t-online.de oder

KAB Diözesansekretariat, Agnes-Huenninger-Str. 1, 36041 Fulda, Tel. 0661-73433 – FAX: 0661-79349 – E-Mail: info@kab-fulda.de

Anmeldeschluss: 15. September 2010

Mit Überweisung / Zahlung des Teilnehmerbeitrags auf das Konto:

KAB DV Fulda – Ktonr. 41069873 – BLZ 53050180 – KW: Menteroda

wird die Anmeldung verbindlich. Eine Teilnahmebestätigung erfolgt schriftlich. Der genaue Verlauf mit Zusteigemöglichkeiten wird zeitnah mitgeteilt.



KAB fordert:

Unwucht aus den Sparmaßnahmen nehmen

Fulda. Die ungleiche Beteiligung der Bürger an dem Sparpaket der Bundesregierung zur Konsolidierung der Staatsfinanzen erzeugt nach Ansicht der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Diözesanverband Fulda Wut und Enttäuschung in der Bevölkerung und wird mittelfristig den Effekt der Destabilisierung der Gesellschaft verstärken. Deshalb sei es dringend geboten, die Unwucht aus den Sparmaßnahmen heraus zu nehmen und vor allem die höheren Einkommen und die Vermögenden stärker an den finanziellen Belastungen zu beteiligen.

„Wer stark ist kann auch mehr tragen als Schwache“, erklärte der Sozialexperte im KAB Diözesanvorstand, Aloys Zumbrägel aus Kassel. Die Angst vor dem sozialen Abstieg und das Gefühl, dass andere Personengruppen vermeintliche oder tatsächliche Vorteile erhalten, war schon mehrfach in der Geschichte der Grund für eine politische Radikalisierung breiter Bevölkerungsschichten mit fatalen Folgen für die ganze Gesellschaft.

Die Kluft zwischen Arm und Reich ist in Deutschland nicht nur gefühlsmäßig größer geworden. Die neueste Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) belegt diese Tatsache in diesen Tagen mit belastbaren und deutlichen Zahlen.

Die Teilhabe aller Bürger am wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern, war bisher weitgehend gesellschaftlicher Konsens. Dies fordert auch das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes. Offensichtlich wird dieser Konsens derzeit in Frage gestellt.

Aus christlicher Mitverantwortung für die gesellschaftlichen Verhältnisse spricht sich die KAB in aller Deutlichkeit gegen solche spaltende Ansätze aus.

Wir messen die Handlungen der Verantwortlichen in der Politik auch daran, wie sie Einfluss auf die Situation der Schwächeren in der Gesellschaft nehmen.

Das Sparpaket der Bundesregierung spricht leider eine eindeutige Sprache und muss nach Ansicht der KAB deswegen dringend korrigiert werden.



Verkauf von Nueva Armonia in 2008 stabilisiert Dank an die ehrenamtlichen Kaffeeverkäufer

Fulda. „Ein großes Lob und herzlichen Dank“ ist unisono die Meinung des Vorstandes des Solidaritätswerks der KAB Fulda e.V. adressiert an die vielen ehrenamtlich Engagierten in den KAB Vereinen, die regelmäßig den fair gehandelten KAB Kaffee „Nueva Armonia“ verkaufen. Mit großem Engagement gelang es, den sich von 2006 auf 2007 zu verzeichnenden Umsatzeinbruch nicht nur zu stoppen, sondern gegenüber 2007 auch wieder ein leichtes Umsatzplus zu erwirtschaften.

Seit 2002 führt die KAB Neuhofer die Liste der erfolgreichen KAB Vereine im „Kaffeeprojekt“ an. Nur im Jahre 2004 „ließen die Geschäfte“ unter Verantwortung des Neuhofer KAB Vorsitzenden Otto Möller noch besser als in 2008. Mit einem Umsatz von 325,25 kg – dies entspricht mehr als einer „Lieferpalette“ von 315 kg – trägt die KAB Neuhofer mehr als 10,7 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2008.

Mit 216,5 kg schob sich erstmals die KAB Petersberg auf den 2. Platz einer Jahresauswertung. Eine Steigerung von 15 % gegenüber dem Vorjahres-

ergebnis ist dem unermüdlichen Einsatz des Petersberger KAB Vorsitzenden Reinhold Schwab zu verdanken.

Knapp hinter den 200 kg der KAB Horbach mit ihrem Vorsitzenden Karlheinz Benzing, die für den Bereich Main-Kinzig auch als „Verteilstelle“ fungiert, platzierte sich mit 199,25 kg die KAB Hainzell, bei der Anni Honikel „Triebfeder“ des Verkaufs ist. Die KAB Bronnzell/Kohlhaus belegte Rang 5, die KAB Rommerz Rang 6, danach folgten: KAB St. Josef in Hanau und KAB St. Elisabeth in Fulda. . (tt)

PERSONALIA

Nicht nur erfolgreich im Kaffeeverkauf sondern auch in seiner Ehe ist **Josef Faulstich**, sonst hätte er wohl kaum zusammen mit seiner **Ehegattin Gertrud** vor wenigen Wochen **Goldene Hochzeit** feiern können. Dazu gratuliert den beiden die KAB wie auch der Vorstand des Solidaritätswerks der KAB Fulda e.V. herzlichst. In der KAB Rommerz führt Josef Faulstich seit über einem Jahr die Geschäfte kommissarisch und auch zuvor engagierte er sich unermüdlich für den Sozialverband. Anerkennenswert sind auch die „Sonderunterstützungen“ für die entwicklungspolitischen Belange des Solidaritätswerks. Neben den Gratulationen gebührt dem Jubelpaar deswegen ein besonderes **Dankeschön**.



Jahreshauptversammlung der KAB Döngesmühle

Döngesmühle. Der Vorstandsbericht und Neuwahlen standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung der KAB Döngesmühle zu der Vorsitzender Reinhold Klug zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte.



Vorstand der KAB Döngesmühle

Klug konnte von einem gelungenen Familienabend ebenso berichten wie von einem Vortragsabend mit Präses Kaplan Jürgen Kämpf zum Thema „die Aktualität für die heutige Zeit der neuen Sozialenzyklika von Papst Benedikt XVI“ und der Jahreshauptversammlung des letzten Jahres.

Vertreter der KAB Döngesmühle nahmen nicht nur am Diözesantag der KAB teil, sondern führten auch die Herbstkleidersammlung der KAB in Döngesmühle durch. Die KAB feierte beim 100-jährigen Bestehen der kfd Fliesen ge-

nausowenig wie bei der Wallfahrt der Pfarrgemeinde im September nach Klein-Heilig-Kreuz. Mitgliederbesuche zu runden Geburtstagen und Jubiläen sowie eine Weihnachtsfeier für Senioren/innen waren wie in den Vorjahren selbstverständlich. Tatkräftig beteiligt hatten sich KAB Mitglieder auch bei der Renovierung des Bildstocks am Dorfgemeinschaftshaus. Für die geleistete Arbeit dankte Klug dem Vorstand und allen weiteren Mitgliedern, die sich engagiert hatten.



stand und allen weiteren Mitgliedern, die sich engagiert hatten.

Kassierer Erwin Schad machte die finanzielle Situation des Vereins für alle transparent und bekam durch die Kassenprüfer eine korrekte und ordentliche Buchhaltung bestätigt.

In der turnusgemäß fälligen Neuwahl der 2. Vorstandshälfte wurden einstimmig die Vorstandsmitglieder Erwin Moog, Alfred Müller, Otto Kircher und Otto Röbig in ihren Ämtern bestätigt.

Willi Ranft, der lange Jahre die Vorstandsarbeit begleitetete und dabei immer wieder besondere Aufgaben übernommen hatte, kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Für ihn wählte die Mitgliederversammlung Reinhold Hambach in den Vorstand.

Klug bedankte sich bei Willi Ranft für seine aktive Mitwirkung über die vielen Jahre und äußerte die Bitte, dem Verein auch in Zukunft noch mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

In einem Ausblick auf die künftigen Aktivitäten wies Klug auf das 40-jährige Bestehen der Chorgemeinschaft Döngesmühle hin und bat um zahlreiche Teilnahme, zumal die Chorgemeinschaft auch immer wieder bei der KAB zu Gast sei.

Im Bereich der Mitgliederbetreuung sollen die KAB Mitglieder im Alten- und Pflegeheim in Flieden besucht werden. Mit dem traditionellen Gruß „Gott segne die christliche Arbeit“ beendete Klug die Versammlung.

(Stefan Sämann)

19. - 26. September 2010

Südtirolfahrt



**KAB Diözesanverband und
KAB St. Sturmius, Fulda**

**Kurzfristig
durch
Krankheit
Plätze frei !**

**Reisepreis:
365,00 € pro Person**

Informationen / Anmeldung
umgehend über

Günter Schleicher

Telefon: 0661/41890

E-Mail:

g.schleicher@netzpostamt.de



Mittel aus der Herbstkleidersammlung 2009 verteilt Hilfe für Projekte in verschiedenen Erdteilen

Fulda. 5.500 € betrug der Reinerlös der Herbstkleidersammlung der KAB Rhön/Vogelsberg in Zusammenarbeit mit dem Solidaritätswerk der KAB Fulda e.V. im Jahr 2009. Dieser Erlös wurde während der letzten Bezirksausschusssitzung auf verschiedene Projekte aufgeteilt. Dank des großartigen Einsatzes vieler KAB Mitglieder aus verschiedenen Vereinen wie auch Helfern aus den Pfarreien sowie der Unterstützung durch Privatpersonen und Unternehmen, die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hatten, konnte das Ergebnis des Vorjahres gehalten werden.

Im Einzelnen wurde die Mittel freigegeben für

Projekte in Guatemala – KAB Bezirksverband Rhön/Vogelsberg	2.850 €
Waisenhaus in Kroatien – KAB Hainzell	300 €
Kinderhilfe Tschernobyl, Motzlar – KAB Bronnzell/Kohlhaus	300 €
Missionsstation Minda II, Zimbabwe – KAB Dirlos	400 €
Caritas Omsk – KAB Eichenzell/Löschenrod	450 €
Indienmission Hospiz Mariabhavan – KAB Petersberg	400 €
Straßenkinderprojekt Arco Iris, Bolivien – KAB Steinhaus/Steinau	400 €
Schulprojekt Bwacapira, Hoim/Uganda – KAB Bimbach	400 €

Neben der Freude über die erfolgreiche Sammlung 2009 stellte der Bezirksausschuss auch Überlegungen an, wie das Sammelergebnis künftig gesteigert werden kann, um die Unterstützung der Projekte nicht nur sicherzustellen sondern möglicherweise auch auszuweiten.

IMPRESSUM

Herausgeber:

KAB Diözesanverband Fulda

Redaktion:

Michael Schmitt (tt), verant.,

Heike Brenzel-Auth (hba)

Layout: Michael Schmitt

Auflage: 2.600 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen

www.gemeindebriefdruckerei.de

Anschrift der Redaktion:

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

(KAB) - Diözesanverband Fulda e.V.

Nikolaus-Groß-Haus

Agnes-Huenninger-Str. 1, 36041 Fulda

Tel.: 0661/73433

FAX: 0661/79349

E-Mail: info@kab-fulda.de

Internet: www.kab-fulda.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sind ausdrücklich erwünscht. Um Überlassung eines Belegexemplares wird gebeten.



Rhönwanderung der KAB St. Sturmius im Biebertal

Fulda. Die diesjährige Rhönwanderung der KAB St. Sturmius führte von der Fohlenweide nach Langenbieber und wieder zurück. Seit mehreren Jahren steht eine solche Wanderung auf dem Jahresprogramm des Fuldaer KAB Vereins.

Mitglieder des Vereins wie auch einige Teilnehmer/innen der vergangenen bzw. geplanten Südtirolfahrt machten sich auf den Weg, um Wanderschuhe einzulaufen, Wanderstöcke auszuprobieren oder um zusammen einen wunderbaren Tag in der Rhön zu verbringen.

Am Parkplatz Fohlenweide startete der Rundweg. Um den Böhmesküppel herum mit Aussicht auf das Schloss Bieberstein ging es ins Biebertal hinab. Parallel zur Bieber und zum Milseburgradweg wurde Langenbieber erreicht. Zuvor rasteten die Wanderer an der Mariengrotte und dankten der Gottesmutter mit einem Marienlied.

In Gesellschaft zahlreicher Radfahrer, die auf dem Milseburgradweg unterwegs waren, stärkte man sich im Biergarten am ehemaligen Bahnhof Langenbieber mit Speis und Trank. Danach ging es bergauf durch den „Hungerwald“. Auf einem angenehmen Waldweg wurde der Südhang des Waldberges erreicht und nach einem kurzen Stück bergab der Ausgangspunkt an der Fohlenweide.

Im Ambiente des Bauerncafé's in Allmus entschädigten Kaffee und Kuchen für die Anstrengungen der Wanderung.
(Günter Schleicher)



Frieden nicht aus den Augen verlieren Stellvertretender Kolping-Diözesanpräses Ulrich Trzeciok predigt bei Friedenswallfahrt von KAB und Kolping

Horbach. Zwar konnte die deutsche Einheit schon vor über 20 Jahren erungen werden und sind die beiden politischen Blöcke längst Vergangenheit, der Friede ist damit noch nicht erreicht. Deshalb hat die von KAB und Kolping gemeinsam durchgeführte Wallfahrt zur Horbacher Grotte noch nichts an Aktualität und Wichtigkeit verloren. Der neue Bezirksvorsitzende der Kolpingfamilien des Bezirks Main-Kinzig, Norbert Müller, begrüßte die Wallfahrer aus den KAB- und Kolpingbezirken Main-Kinzig und Aschaffenburg, insbesondere den Prediger Pfarrer Ulrich Trzeciok, stellvertretender Diözesanpräses des Kolpingwerkes, sowie die Zelebranten Dechant Pfarrer Stefan Buß und Brasilienmissionar Helmut Henning.



Bei herrlichem Sonnenschein bot sich den Besuchern wieder ein schönes Bild, als die 13 Träger der Verbände mit ihren bunten Bannern die drei Terrassen der Grotte nach oben schritten. Zu Beginn des Gottesdienste begrüßte auch Dechant Buß die Teilnehmer und zeig-

te sich erfreut, dass trotz Fußball-WM „noch so viele Wallfahrer den Weg nach Horbach gefunden haben“. Die Begleitung der Gesänge hatte die Kolpingkapelle aus Westerngrund übernommen.

Der Prediger begann mit den Worten des deutschen Sprichworts „Aus den



Augen, aus dem Sinn“. Damit spielte er auf die Vergesslichkeit vieler Menschen an, welche die Zeiten, da sich zwei feindliche Blöcke gegenüber gestanden hätten, und der Weltfriede konkret gefährdet gewesen sei, offenbar längst vergessen hätten. Dies sei aber bei KAB und Kolping nicht der Fall, die völlig zu Recht immer noch zu dieser Friedenswallfahrt in Horbach zusammen kommen. Grundvoraussetzung für einen dauerhaften Frieden in der Welt sei aber, dass jeder einzelne in seinem Umfeld für Frieden und Aussöhnung Sorge. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an die Friedensbotschaft der Gottesmutter von Fatima, die sich erfüllt habe.

Der Prediger stellte die Frage, welchen Wert das Beten überhaupt habe. „Es ist kein Abschieben von Problemen auf eine höhere Macht, die uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitmen-

schen enthebt.“ Durch das Gebet werde vielmehr Gott bestürmt, die Nöte der Menschen zu erhören und auch mit seiner Hilfe Frieden zu schließen. Der Friede setze aber auch eine gerechte Gesellschaft voraus. Das gelte für die gesamte Politik und auch für das von der Bundesregierung beschlossene Sparpaket. Abschließend zitierte Trzeciok den Sozialbischof von Ketteler, der sich schon vor mehr als 150 Jahren für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft eingesetzt habe. Die Fürbitten beim Gottesdienst sprachen Erika Harth und Hermann Trageser. Die Altenmittlauer Kolpingfamilie, die in diesem Jahr für die Ausrichtung der Wallfahrt verantwortlich zeichnete, lud anschließend zu Imbiss und Umtrunk auf die Nässlichwiesen ein. Hierzu spielte die Kolpingkapelle mit flotten Weisen auf. *(Text/Fotos: Heinrich Harth)*

Goldene Hochzeit in Horbach

In Horbach konnten Heini und Rosemarie Krebs ihre Goldene Hochzeit feiern. Beide sind über 50 Jahre Mitglieder und über die ganze Zeit hinweg echte Stützen der Horbacher KAB. Jahrzehnte lange Vorstandsarbeit und ihr Einsatz immer dann, wenn sie gebraucht wurden, zeichnen sie aus. Weihbischof Karlheinz Diez, der den Festgottesdienst mit dem Jubelpaar feierte, erinnerte in seiner Ansprache an das starke Engagement der beiden im kirchlichen Bereich. Küsterdienst, der Dienst als Kommunionhelferin und Lektorin über Jahrzehnte, Mitgliedschaft im Kirchenverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat, der Einsatz beim Bau und der Unterhaltung des Pfarrheims seien hierfür gute Beispiele. Noch bedeutender dürften die vielen Aktivitäten der beiden gewesen sein, die im Stillen erfolgten. Für ihren Einsatz in der KAB dankte Karlheinz Benzing.



(Text: Walter Iffland / Foto: Heinrich Harth)

KAB St. Peter und Paul Wirtheim

13. Fußwallfahrt zum Grab des hl. Bonifatius

Wirtheim/Fulda. Auch in diesem Jahr pilgerte eine Gruppe unter der „Federführung“ der KAB in drei Tagen von Wirtheim nach Fulda zum Grab des hl. Bonifatius. Inhaltlich stand die diesjährige Wallfahrt ganz im Zeichen der schwierigen Situation, in der sich die Kirche derzeit befindet. Wie im Wirtheimer Wallfahrtsbuch zum Thema „Kirche auf dem Weg im 3. Jahrtausend“ beschrieben, stellen sich heute viele Christen besorgt die Frage: Wie wird es mit unserer Kirche weitergehen? Unsere Sorge um die Zukunft der Kirche teilen wir mit unseren Schwestern und Brüdern in der weiten Welt. Da die Wirtheimer KAB in engem Kontakt zu ihren ugandischen Partnergemeinden steht, gibt es hier einen regen Gedankenaustausch und eine Gebetsgemeinschaft.



Die Wallfahrer legten bei idealem Wanderwetter den ca. 80 km langen Weg nach Fulda über den Vogelsberg zurück. Die Strecke war so gewählt, dass laute Verkehrswege weitgehend gemieden wurden, um Gottes Schöpfung in Wald und Flur bewusst zu erleben und dafür zu danken. Das erste Etappen-

ziel zur Übernachtung war Ulmbach. Am zweiten Tag wanderten die Wallfahrer bis Hosenfeld und am Samstagabend erreichte die Gruppe das eigentliche Ziel: den Dom in Fulda mit dem Grab des hl. Bonifatius.

Die Gebetsanliegen und Fürbitten wurden unterwegs in Kirchen, Kapellen, Mariengrotten oder auch in der freien Natur vorgetragen. Eine Besonderheit war in diesem Jahr eine Statio in der evangelischen Kirche von Hintersteinau mit der dortigen Pastorin zum Thema Ökumene. Nach einem Abendgottesdienst in der Pfarrkirche von Jossa (gehört zum Pfarrverbund Blankenau), mussten die Wallfahrer im Gespräch mit den Gottesdienstbesuchern feststellen, dass auch hier, wie in vielen katholischen Gemeinden fast nur noch ältere Leute die Gottesdienste besuchen.

Auch die Andachten in der idyllisch gelegenen Schlingenskapelle (*siehe Bild*) sowie in der Kirche Kleinheiligkreuz, in welcher seit 1970 der Wirtheimer Altar steht, waren besondere Orte des Ge-



betes. So zeugen viele Bauwerke entlang des Wallfahrtsweges von einer langen christlichen Tradition, die heute stark im Schwinden ist. Grund für die Wallfahrer immer wieder das Thema aufzugreifen: Wie wird es mit unserer Kirche weitergehen?

Das eigentliche Ziel, das Grab des heiligen Bonifatius im Fuldaer Dom, wurde am Samstagabend erreicht. Abschluss und Höhepunkt der Fußwallfahrt war am Sonntag der eindrucksvolle Gottesdienst zum Bonifatiusfest auf dem Domplatz. *(Bild: Reinhold Fuhrmann / Text: Horst Winkler)*

Danke an alle Helferinnen und Helfer ...



von KAB, Kolping und ohne verbandlichem Anschluss für die großartige Hilfe bei der Verpflegung der Wallfahrer/innen an Fronleichnam und beim Bonifatiusfest in der Domdechanei in Fulda.

Der stellvertretende Bezirksvorsitzende der KAB Rhön-Vogelsberg, Jürgen Markgraf als Verantwortli-



cher freute sich darüber, dass durch die gelungenen Aktionen nicht nur das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden konnte, sondern auch zahlreiche Unterschriften im Rahmen der „Geleichstellung von Leiharbeit“ gesammelt werden konnten.

Aus dem Erlös soll auch Landarbeitern in Guatemala geholfen werden, die in Folge des Tropensturms Agatha ihr Hab und Gut verloren haben. *(tt)*



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der KAB

Somborn. Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung der KAB Somborn. Die 17 zu Ehrenden waren insgesamt 770 Jahre Mitglied in der KAB St. Josef, Somborn. Am längsten von ihnen war mit 60 Jahren Anton Kreis im Verein.

Zu Beginn der gut besuchten Jahreshauptversammlung begrüßte der Vorsitzende Günther Roß die anwesenden Mitglieder. Besonders begrüßte er die Bezirksvorsitzende Main Kinzig, Beate Benzing und den Unterbezirksvorsitzenden von Freigericht Karlheinz Benzing aus Horbach. In einem geistigen Wort ging Pfarrer Ulrich Schäfer auf den Pfingstgedanken der Kirche ein. Mit Hilfe eines abstrakten Bildes erklärte er das Pfingstereignis.

In seinem Vorstandsbericht ging Günther Roß auf die zahlreichen Veranstal-

tungen und Aktivitäten im vergangenen Jahr ein. Höhepunkt war die Feier „110 Jahre KAB Somborn“.

Nach den allgemeinen Regularien wie Totengedenken, Kassenbericht und Aussprachen konnte die Bezirksvorsitzende Beate Benzing die Jubilare für langjährige Mitgliedschaften ehren. Sie ging in ihrer Ansprache auf das Wirken von bedeutenden Frauen und Männern der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung ein. Anschließend konnte sie: Anton Kreis für 60 Jahre, Gerhard und Elfriede Baumann, Bri-





gitta Börner, Martin und Hildegard Hof, Rudolf und Elisabeth Noll für 50 Jahre, Emil und Maria Weigand, Erich und Christel Franz, Imbert und Liselotte Krämer, Karl Trageser, Helene Merz und Karl Nebenführ für 40 Jahre Mitgliedschaft ehren.

In seinem Ausblick auf die kommenden Monate ging Roß auf die geplanten

ten Aktivitäten ein. So soll es im Juli eine Tagesfahrt in die Bayrische Rhön geben, wobei der „Franziskusweg“ an der Thüringer Hütte erwandert werden soll. Weiterhin wird die KAB die Holzbalken an der Somborner Mariengrotte erneuern. Mit dem KAB-Lied schloss die lebhafteste Jahreshauptversammlung.

(Martin Trageser)

Diamantene Hochzeit in Horbach

Elfriede und Fritz Kirsch aus Horbach feierten Diamantene Hochzeit. Während die Jubilarin, die im Familien- und Freundeskreis liebevoll „Driedchen“ genannt wird, ein echt „Horbacher Gewächs“ ist, kommt Fritz Kirsch aus dem Sudetenland.

Elfriede Kirsch besuchte in Hanau die Höhere Handelsschule und war einige Jahre bei der Hanauer Firma Vacuumschmelze als Sachbearbeiterin beschäftigt. Die Familie und die Pflege ihrer Eltern zwangen sie, diese Beschäftigung aufzugeben.

Fritz Kirsch war die letzten dreißig Jahre seines Berufslebens bei der amerikanischen Armee in Hanau-Wolfgang als Inspektor bei der Berufsfeuerwehr tätig. Da beide Eheleute heute pflegebedürftig sind, feierte Pfarrer Andreas Rhiel den Festgottesdienst mit Verwandten und Freunden in Kirsch's Wohnung.

Seit 1954 sind die Eheleute Kirsch bei der Horbacher KAB, wo Fritz Kirsch einige Jahre das wichtige Amt des Kassierers begleitete. In den besonders schwierigen Jahren 1958 und 1959 bei der Horbacher KAB, übernahm er zusätzlich die Aufgaben des Vorsitzenden, da zwei der ehemaligen Vorsitzenden aus persönlichen Gründen ihre Ämter kurz nacheinander niederlegten. Fritz Kirsch war vierzig Jahre lang Kirchenrechner, gehörte einige Jahre dem Kirchenverwaltungsrat an, war Küster und Kommunionhelfer. Drei Töchter, acht Enkel und drei Urenkel begingen mit dem Ehepaar Kirsch den Festtag. Die Glückwünsche der KAB überbrachte Vorsitzender Karlheinz Benzinger.

(Bild: Heinrich Harth - Text: Heinrich Harth und Walter Iffland)



KAB Bruch- köbel gewinnt neue Mitglieder

Bruchköbel.

Mit einem Informationsstand und einem Quiz machte die KAB Bruchköbel anlässlich des Pfarrfestes an



Fronleichnam auf sich aufmerksam. Immer wieder kamen Besucher an den KAB-Stand, um sich zu informieren und beim Quiz mitzumachen. Durch das Los wurden drei glückliche Gewinner ermittelt, und das Erfreulichste: Sechs neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Das Quiz enthielt neun Fragen, zu denen jeweils vier mögliche Antworten vorgegeben waren. Aber natürlich war nur eine die richtige. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Quiz saßen in Gruppen an den Tischen zusammen und beratschlagten sich, so dass viele richtige Antworten abgegeben wurden. Als Belohnung warteten drei ansehnliche Preise auf die Gewinner: der erste Preis eine Bibel, deren Texte von Jörg Zink in eine Sprache übertragen wurde, die dem Menschen von heute verständlich ist. Diese reich bebilderte Ausgabe bringt zahlreiche Fotos von Stätten und Landschaften biblischer Ereignisse und zeigt Gemälde der christlichen Kunst. Gestiftet von der Buchhandlung „Leseratte“, Ursula Then in Bruchköbel, Gewinner Eike Diesch-

burg; der 2. Preis ein Essen für zwei Personen, gestiftet von Pfarrer Walter Götz, in dessen Gemeinde das Pfarrfest stattfand. Gewinner Maximilian Winkler, wohnhaft in Bayern und zur „rechten Zeit“ zu Besuch bei den Großeltern in Bruchköbel; und als 3. Preis ein Schirm, gestiftet von der KAB Bruchköbel, Gewinner Paul Reinhard.

Die guten Ideen und das Engagement des Vorstandes machten es möglich, dass sechs neue Mitglieder gewonnen werden konnten, die sich nun der christlichen Sozialbewegung KAB angeschlossen haben. (Text: Gertrud Spors – Foto: Bernd Optenhövel)

Immer aktuell informiert:
www.kab-fulda.de



26. Sept. bis 01. Okt. 2010 Seniorenbildungsfreizeit in Günne „Der Goldene Herbst – Herbst des Jahres – Herbst des Lebens“

Leitung: Karl-Heinz Does

Geplantes Programm:

Sonntag, 26. September 2010

16:00 – 17:00 Uhr Anreise, Zimmer beziehen

19:00 – 20:30 Uhr Begrüßung, Kennenlernen, Seminareinstieg

Montag, 27. September 2010

10:15 - 12.15 Uhr Der Herbst des Lebens: Neue Bilder vom Altern – Wichtige Erkenntnisse aus dem 6. Altenbericht – Referent: Karl-Heinz Does

Nachmittag zur freien Verfügung

Dienstag, 28. September 2010

10:15 – 12:15 Uhr Der Herbst des Lebens: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Referent: Ludger Meyer, KSD Hamm

19:30 Uhr Angebot: Herbstzeit – Jagdzeit: Jagd früher und heute – Referent: Bernhard Kotzem, Soest (angefragt)

Mittwoch, 29. September 2010

10:15 – 12:15 Uhr Herbst des Lebens – „Man wird alt wie eine Kuh“ – lebenslanges Lernen – zum Beispiel die Bedeutung des Internets für Senioren – Referent: Martin Schwamborn, Leiter HVHS (angefragt)

14:00 Uhr Angebot: Ausflug nach Büren – mit Besuch des Schulmuseums, der Jesuitenkirche, Gelegenheit zum Nachmittagskaffee (Buspreis: 6 €)

Donnerstag, 30. September 2010

10:15 – 12:15 Uhr *Deutschland im Herbst 1990 – Ein Rückblick auf 20 Jahre Deutsche Einheit*

14:30 Uhr Herbst des Jahres: Erkundungsspaziergang durch den Herbstwald

Freitag, 1. Oktober 2010

10:15 – 11:15 Uhr Herbst des (religiösen) Lebens: „Im Alter missionarisch tätig sein“ – ein Glaubensgespräch mit Pater Willi Heck

11:30 Uhr Heilige Messe – Abreise nach dem Mittagessen

Teilnehmer/innenbeitrag (für Busan-/abreise, Unterbringung und Verpflegung):

KAB Mitglieder: € 255,00 – Nichtmitglieder: € 295,00

Zuschlag bei Einzelbelegung eines Doppelzimmers: € 75,00

Anmeldeschluss: 15. August 2010

Das ausführliche Programm sowie Anmeldeunterlagen mit entsprechenden Informationen können im Nikolaus-Groß-Haus angefordert werden. **Eine schriftliche Anmeldung ist unbedingt notwendig.** Nach schriftlicher Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung mit den Zahlungsmodalitäten zugesandt. Mit der Leistung der Anzahlung wird die Anmeldung verbindlich.



09. Juli 2010

**Bonifatius-Pilgertag von
Blankenau nach Fulda**

Nähere Infos: KAB Hainzell,
Helmut Honikel, Tel: 06650-214

15. Juli 2010

**KAB Somborn und Freigericht
Wanderung „Franziskusweg“
in der Bayerischen Rhön**

14. August 2010

KAB Bruchköbel

**Waldfest an der Dicken Eiche
16:15 Uhr – Gottesdienst mit KAB
Diözesanpräses Pfarrer Christian
Sack** - nach dem Gottesdienst: Fassbier,
Gegrilltes u. gute Gespräche - der Erlös
ist für Projekte der Partnergemeinde
der KAB Bruchköbel in Uganda

23. September 2010

**Schlussandacht der Herbstvoll-
versammlung der Deutschen Bi-
schöfe in Fulda**

WWW.ROLLADEN-BECH.DE

Ihr Partner.
Ihr Handwerker.
Ihr Fachbetrieb.



36100 Petersberg | OT Böckels
Tel. 06 61/96 96 70 | Fax 96 96 750



**Redaktionsschluss
SOLIDARISCH
September 2010
15. August 2010**

**13 – 25. September
Faire Woche 2010**

Herbstkleidersammlungen der KAB 2010

KAB Rhön/Vogelsberg –

Solidaritätswerk der KAB Fulda e.V.

24. / 25. September 2010

KAB Main-Kinzig –

KAB Aktion „Schützt mein Leben e.V.“

01. / 02. Oktober 2010